Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1946)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

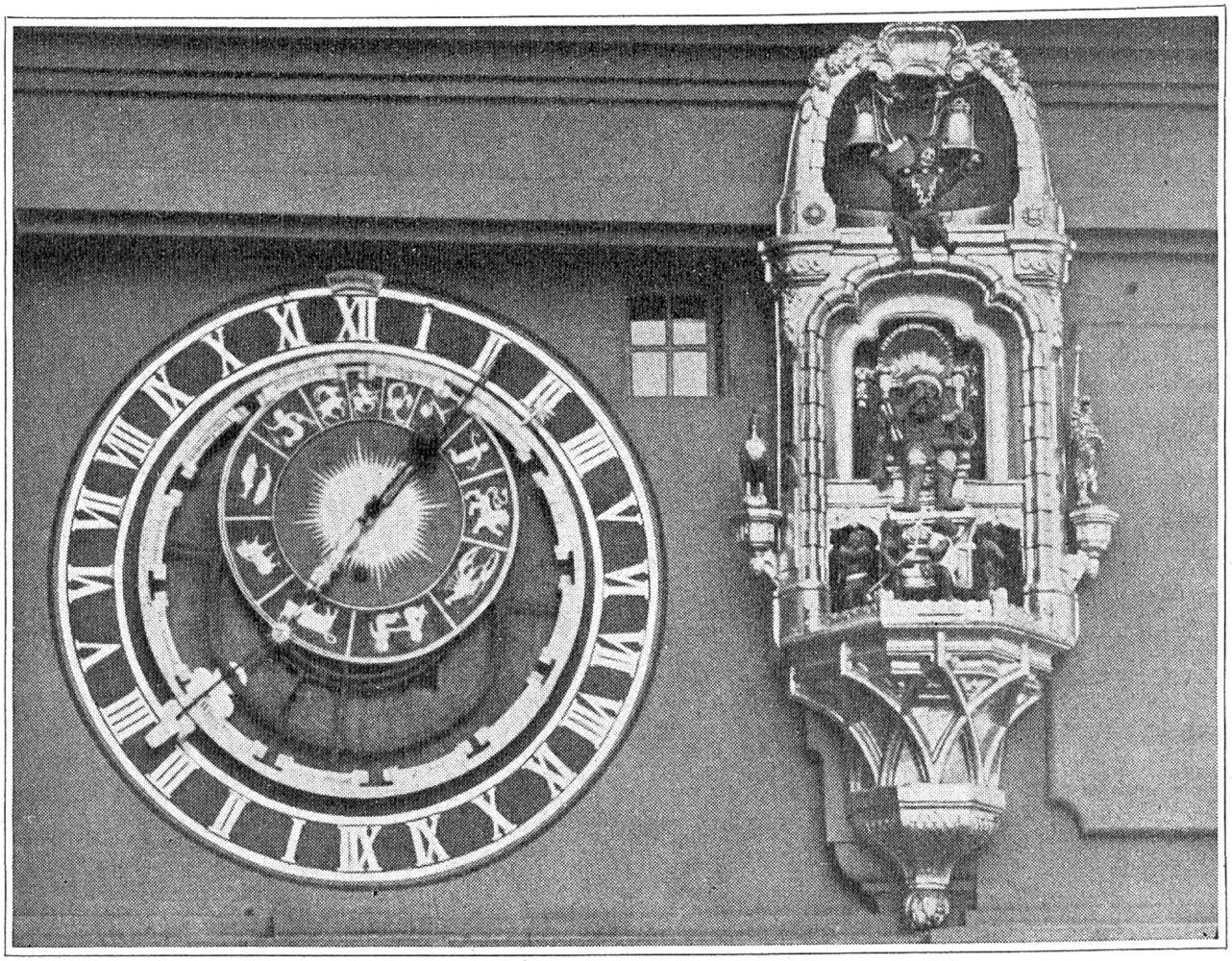
Zürich, 15. Juli 1946 Nr. 14
40. Jahrgang

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (SGB)

Ausgabe A: Evang. Beilage

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats · Jahresabonnement Fr. 5.— · Postscheckkonto VIII 11319



Kalenderuhr und Spieluhr am Zeitglockenturm in Bern

(Mit gütiger Erlaubnis der Photoglob-Wehrli AG., Zürich)

Inhaltsverzeichnis

Seite
Zum Bild auf der Titelseite 162
Schweizer Uhren 163
Afrika: Land und Leute 165
Zwei gefährliche Quälgeister 165
Von Dr. Albert Schweitzers Negerspital (erster Teil) 166
Kalorien 168
Der Sperling 169
Die Neger arbeiten nicht gern 170
Aus der Welt der Gehörlosen 170
«Wenn die Bildung fehlt» 171
Besuch beim Nachbar 171
Reisebericht 172
Der Sportstag in Freiburg 173
Korrespondenzblatt:
Der Gehörlose im Straßenverkehr 173
Anzeigen 176

Zum Bild auf der Titelseite

Spieluhr rechts. Zuoberst sitzt der Hofnarr. Er zieht an den Glockenseilen. In der Mitte thront der König. In der rechten Hand hält er eine Sanduhr und in der linken ein Szepter (Handstab). Links steht ein Hahn, rechts ein Löwe und unter dem König eine Bärengruppe.

Vier Minuten vor Stundenschlag kräht der Hahn. Gleichzeitig schlägt er mit den Flügeln. Er macht damit auf den kommenden Stundenschlag aufmerksam. Nachher machen die Bären einen Rundgang. Eine Minute später kräht der Hahn zum zweitenmal. Hierauf zieht der Hofnarr an den Glockenseilen, und die Glöcklein lassen den Vierviertelschlag ertönen. Beim Stundenschlag dreht der König die Sanduhr um. Und durch Bewegungen des Mundes und des Szepters zählt er die Stundenschläge. Der Löwe bewegt dazu den Kopf. Zum Schluß kräht der Hahn noch einmal.

Das Uhrwerk wurde 1527—1530 von Kaspar Brunner im Turme selbst geschmiedet. Es ist also schon vierhundertsechzehn Jahre alt. Und immer geht es noch genau wie jede gute Uhr. Ueber der Spieluhr und der Kalenderuhr ist — auf unserem Bilde nicht sichtbar — noch eine große Turmuhr. Auf ihrem Zifferblatt ist die Vertreibung aus dem Paradies gemalt. Hoch oben im Turm steht der Glöckner, der die Stunden schlägt. Er stellt Berchtold V., den Gründer Berns, dar.

Die Kalenderuhr links auf dem Bilde zeigt auf einem 24-Stunden-Zifferblatt die Tag- und Nachtstunden, die Wochentage und Monate,